



An alle öffentlichen und
privaten Schulen

18. Dezember 2024

Weihnachtsbrief 2024

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

in wenigen Tagen beginnen die Weihnachtsferien und ein ebenso spannendes wie herausforderndes Jahr an unseren Schulen neigt sich dem Ende entgegen. Wir leben in unsteten Zeiten und unsere Gesellschaft muss sich in vielen Bereichen großen Veränderungen und neuen Realitäten stellen, gerade auch im Bildungsbereich. Umso wichtiger ist es, dass wir diese Veränderungen immer auch als Chancen begreifen, Zukunft zu gestalten, wenn wir gemeinsam anpacken.

Die Sicherung der Unterrichtsversorgung hat uns in 2024 weiterhin stark beschäftigt, gerade auch mit Blick auf die vielen geflüchteten Kinder und Jugendlichen, die wir gut an unseren Schulen aufnehmen und integrieren. Gleichzeitig haben wir wichtige Reformen und Programme auf den Weg gebracht, um unsere Schullandschaft noch besser für die aktuellen Herausforderungen zu wappnen.

Wir haben das [Startchancenprogramm](#) BW aufs Gleis gesetzt, um noch gezielter Schulen zu unterstützen, an denen besonders viele Schülerinnen und Schüler mit hohen Bildungsbarrieren lernen. Und wir haben die frühen Jahre in KiTa und Grundschule noch mehr in den Mittelpunkt unserer Arbeit gestellt, um möglichst allen Kindern einen guten Start in ihre Bildungslaufbahn zu ermöglichen. Unser neues Sprachförderkonzept „[Sprachfit](#)“ spielt dabei eine zentrale Rolle, das mit seinen verschiedenen Elementen jetzt sukzessive anläuft.



Mit diesen und vielen weiteren Maßnahmen wollen wir Ihre gute und wichtige Arbeit vor Ort an den Schulen unterstützen - immer mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen, den jungen Menschen in unserem Land ein bestmögliches Bildungsangebot zu machen. Gleichzeitig hängt der Erfolg dieser Vorhaben ganz entscheidend von Ihrer guten Arbeit und Ihrem Engagement ab. Deshalb bedanke ich mich bei Ihnen allen von Herzen für Ihren tagtäglichen Einsatz, mit dem Sie jedem einzelnen Kind und jedem einzelnen Jugendlichen das nötige Rüstzeug für den weiteren Lern- und Lebensweg mitgeben, ob an den Grundschulen, den weiterführenden und beruflichen Schulen oder den sonderpädagogischen Einrichtungen.

Ein weiteres zentrales Vorhaben, das uns in diesem Jahr sehr beschäftigt hat, ist die Einführung des neuen neunjährigen Gymnasiums in Verbindung mit einer Stärkung und Weiterentwicklung der anderen weiterführenden Schularten im Land. In diesem Zuge wurde auch die Grundschulempfehlung für das Gymnasium verbindlicher gestaltet. Künftig entscheidet die Empfehlung der Klassenkonferenz oder ein entsprechendes Abschneiden im Kompetenztest „Kompass 4“ über die geeignete weiterführende Schulart.

Zu „Kompass 4“ haben die bisherigen Rückmeldungen gezeigt, dass die Ergebnisse im Bereich Mathematik sehr stark von den sonst üblichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler abweichen. Das war nach den Erfahrungen aus dem ersten freiwilligen Durchgang von „Kompass 4“ nicht zu erwarten. Und es passt auch nicht zu den Rückmeldungen, die uns zu den Deutschergebnissen erreichen. Die Ergebnisse von „Kompass 4“ werden wir sehr genau analysieren und dann entsprechend nachsteuern, damit dieses Instrument seinen wichtigen Zweck künftig besser erfüllen kann.

Ich bedauere sehr, dass dadurch bei vielen Kindern, Eltern und auch Lehrkräften Unruhe entstanden ist - und deshalb ist mir ein Hinweis ganz wichtig: Ihre Einschätzung und Gesamtwürdigung als Lehrkraft gilt! Die Ergebnisse von „Kompass 4“ sollen diese Empfehlung jedenfalls nicht negativ beeinflussen.



Nun steht uns allen aber erst einmal die Weihnachtspause bevor und viele von Ihnen werden sich diese schon sehr herbei wünschen. Und frei nach Karl Valentin möchte ich Ihnen zurufen:

„...und wenn die stade Zeit vorüber ist, dann wird’s auch wieder ruhiger“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Fest, Tage der Entspannung und Ruhe und alles Liebe und Gute, vor allem aber ein gesundes neues Jahr 2025.

Mit freundlichen Grüßen

Theresa Schopper